



FRAGEBOGEN FÜR DIE HOLZVERARBEITUNG (SEKTORSPEZIFISCHE FRAGEN)

Das Ausfüllen dieses Fragebogens ist freiwillig. Die möglichst vollständige Beantwortung der relevanten Fragen erleichtert und beschleunigt jedoch die Prüfung der Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsauswirkungen des Projekts, zu dem die zur Deckung beantragten Exportlieferungen oder -leistungen erfolgen. Dadurch kann – zusammen mit dem sektorunabhängigen Fragebogen, dessen Übermittlung zur Beschleunigung des Prüfverfahrens ebenfalls erwogen werden sollte – die Beschreibung zu den Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsauswirkungen im Memorandum ersetzt werden.

Der Fragebogen liefert Anhaltspunkte dafür, welche Informationen für diesen Sektor von Bedeutung sein könnten. Er basiert auf den Weltbank/IFC General Environmental Health and Safety (EHS) Guidelines, den EHS Guidelines for Board and Particle-Based Products und den EHS Guidelines for Sawmilling & Manufactured Wood Products. Weitere Informationen zu den anzuwendenden Standards erhalten Sie im [AGA Portal](#).

Hier handelt es sich um eine Aufstellung möglicher Fragestellungen. Je nach Einzelfall können nur Teile davon oder aber auch darüber hinausgehende Informationen im Laufe des Antragsverfahrens relevant werden. Aufgrund der individuellen Charakteristik der Projekte können weitergehende Klärungen erforderlich werden.

INHALT

- A. Platten aus Holz- und anderen Pflanzenfasern (S. 2)**
- B. Sägewerke und Holzprodukte (S. 8)**
- C. Weitere Informationen (S. 14)**

A. Platten aus Holz- und anderen Pflanzenfasern

A.1. Verfahren

- Bitte geben Sie eine technische Beschreibung der einzelnen Verfahrensschritte.
- Werden im Rahmen des Projekts weitere Anlagen (z. B. zur Stromerzeugung, Abwasseraufbereitung, Rohstoffaufbereitung, Straßen, Plantagen) errichtet?

A.2. Rohstoffe

- Woher stammen die benötigten Holz- und Pflanzenfaserrohstoffe? Bitte beschreiben Sie detailliert unterschiedliche Bezugsquellen (Land, eigene Plantagen, Vertragslieferanten).
- Wie hoch ist der Jahresverbrauch an Holz- und Pflanzenfaserrohstoffen?
- Werden durch das Projekt indigene Bevölkerungsgruppen¹ beeinflusst? Gehen Sie hierbei bitte sowohl auf direkte Einflüsse wie auch auf indirekte Einflüsse (z. B. durch Plantagen, aus denen die Rohstoffe bezogen werden) ein.
- Betreibt das Bestellerunternehmen ein Lieferkettenmanagement, um die nachhaltige Waldbewirtschaftung in der eigenen Lieferkette sicherzustellen? Wenn ja, stellen Sie bitte weitere Informationen zur Verfügung (Standards, Prozesse, Verantwortlichkeiten usw.).
- Sind die Rohstoffquellen nach den international anerkannten Zertifizierungsstandards FSC (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) o. ä. zertifiziert?
- Werden Rohstoffe, die in natürlichen oder bedrohten Lebensräumen gewonnen wurden, eingesetzt (Lebensräume, die vom Menschen relativ unberührt sind, die eine große biologische, soziale oder ökonomische Bedeutung haben und die hauptsächlich von heimischer Fauna und Flora besiedelt werden, bzw. die durch nationales oder internationales Recht geschützt sind)? Wenn nein, wie wird sichergestellt, dass dies nicht der Fall ist?
- Ist mit dem Projekt oder mit angegliederten Plantagen die Erweiterung bzw. die Neuerschließung von Nutzforsten oder bewirtschafteten natürlichen Wäldern verbunden? Wenn ja, beantworten Sie bitte ebenfalls die Fragen aus dem sektorenspezifischen Fragebogen *Land- und Forstwirtschaft*.
- Werden im Rahmen des Projekts bzw. durch angegliederte Anlagen (neue Straßen, neue Stromtrasse, eigene Plantagen etc.) natürliche Lebensräume beeinflusst (z. B. durch Umwandlung in Nutzforste oder bewirtschaftete natürliche Wälder)?
- Werden im Rahmen des Projekts bzw. durch angegliederte Anlagen (neue Straßen, neue Stromtrasse, eigene Plantagen etc.) bedrohte natürliche Lebensräume beeinflusst (z. B. durch Umwandlung in Nutzforste oder bewirtschaftete natürliche Wälder)?
- Bitte geben Sie den Ressourcen- und Energieverbrauch nach Fertigstellung des Projekts gemäß der folgenden Tabelle an.

¹ Unter indigener Bevölkerung werden eigenständige soziale und kulturelle Gruppen angesehen, die (a) sich selbst als Mitglieder einer solchen eigenständigen indigenen kulturellen Gruppe verstehen und von anderen als solche anerkannt werden, (b) im Projektgebiet eine gemeinschaftliche Verbindung zu eigenen Lebensräumen oder angestammten Territorien und deren natürliche Ressourcen aufweisen, (c) gewohnheitsmäßige kulturelle, ökonomische, soziale oder politische Organisationen haben, die sich von denen der mehrheitlichen Gesellschaft und Kultur unterscheiden oder (d) eine eigene Sprache bzw. Dialekt sprechen, die sich oftmals von der offiziellen Sprache des Landes bzw. der Region unterscheidet.

Resource and Energy Consumption			
Inputs per unit of product	Mass Load Unit	Industry Benchmark	Project Value
Conversion Efficiency <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plywood ▪ MDF ▪ Other 	m ³ product/m ³ wood	55% 90% 95%	
Electricity use <ul style="list-style-type: none"> ▪ MDF ▪ Plywood ▪ Other 	kWh/m ³	260 280 150	
Heat use <ul style="list-style-type: none"> ▪ MDF ▪ Other 	MJ/m ³	1000 630	
Water use <ul style="list-style-type: none"> ▪ MDF ▪ Other 	m ³ water/m ³ product	300 100	
Quelle: WELTBANK/IFC EHS Guidelines BOARD AND PARTICLE-BASED PRODUCTS 2007, S. 9			

A.3. Emissionen und Umgebungsluftqualität

- Bitte geben Sie für alle Verfahrensschritte die erwarteten Höchstwerte für die Luftemissionen nach Fertigstellung des Projekts gemäß der folgenden Tabelle an. Mitunter fallen nicht alle Schadstoffe an bzw. müssen projektspezifisch ergänzt werden. In diesem Fall teilen Sie uns dies bitte mit.

Air Emission Guidelines for Board and Particle-Based Products			
Pollutants	Units	Guideline Value	Project Value
Particulate Matter	mg/Nm ³	20 (MDF) 20 (Wood Dryers) 50 (Other Sources)	
Condensable VOCs	mg/Nm ³ (as carbon)	130	
Formaldehyde	mg/Nm ³	20 (Wood Dryers) 5 (Other Sources)	
Quelle: WELTBANK/IFC EHS Guidelines BOARD AND PARTICLE-BASED PRODUCTS 2007, S. 9			

- Bitte geben Sie ggf. auch die (erwarteten) Emissionswerte (insbesondere Staub (PM), Kohlenmonoxid (CO), flüchtige organische Verbindungen (VOC), Schwefeldioxid (SO₂) und Stickoxide (NO_x) in mg/Nm³) für etwaige Dampf- und Stromerzeugung an. Bei Anlagen mit einer Leistung über 50 MW_{thermisch} orientieren Sie sich bitte am Fragebogen *Konventionelle Energie*.
- Bitte beschreiben Sie, welche Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung von Emissionen ergriffen werden.
- Welche Grenzwerte sind im Bestellerland hinsichtlich der Umgebungsluftqualität (ambient air quality) vorgesehen (bitte Tabelle zur Verfügung stellen)? Bitte geben Sie entsprechende erwartete Immissionswerte an. Gehen Sie bitte auf die Veränderung der Luftqualität vor und nach der Projektumsetzung ein. In Ermangelung nationaler Grenzwerte richten Sie sich bitte nach der folgenden Tabelle.

WHO Ambient Air Quality Guidelines ^{1,2}					
	Averaging Period	IFC Guideline Value [µg/m ³]	Guideline Value Host country	Project Value (baseline status) [µg/m ³]	Project Value (after implementation) [µg/m ³]
Sulfur dioxide (SO ₂)	24-hour	125 (Interim target-1) 50 (Interim target-2) 20 (guideline)			
	10 minute	500 (guideline)			
Nitrogen dioxide (NO ₂)	1-year	40 (guideline)			
	1-hour	200 (guideline)			
Particulate Matter (PM ₁₀)	1-year	70 (Interim target-1) 50 (Interim target-2) 30 (Interim target-3) 20 (guideline)			
	24-hour	150 (Interim target-1) 100 (Interim target-2) 75 (Interim target-3) 50 (guideline)			
Particulate Matter (PM _{2.5})	1-year	35 (Interim target-1) 25 (Interim target-2) 15 (Interim target-3) 10 (guideline)			
	24-hour	75 (Interim target-1) 50 (Interim target-2) 37.5 (Interim target-3) 25 (guideline)			
Ozone	8-hour daily maximum	160 (Interim target-1) 100 (guideline)			
Notes: ¹ World Health Organization (WHO). Air Quality Guidelines Global Update, 2005. PM 24-hour value is the 99th percentile. ² Interim targets are provided in recognition of the need for a staged approach to achieving the recommended guidelines.					
Quelle: WELTBANK/IFC GENERAL EHS GUIDELINES 2007, S. 4					

- Bitte beschreiben Sie das am Standort stattfindende Monitoring der Luftemissionen sowie der Umgebungsluftwerte.

A.4. Frisch- und Abwasser

- Wie hoch ist der (Frisch-)Wassereinsatz am Standort? Existieren geschlossene Wasserkreisläufe?
- Wie und wo erfolgt die Wasserentnahme?
- Welche Abwasserströme entstehen?
- Welche Abwasserbehandlung erfolgt? Bitte geben Sie an, ob das Abwasser in ein öffentliches Abwasserbehandlungssystem oder in ein Oberflächengewässer (Fluss, See, Meer) eingeleitet wird.

- Im Falle der Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer beschreiben Sie bitte mögliche Auswirkungen der Einleitung auf die Ökologie des Gewässers. Gehen Sie in diesem Zusammenhang bitte auch auf den Zustand und die Größe des Gewässers (z. B. Flussmengen, Fließgeschwindigkeit) ein und machen Sie bitte Angaben zu den Mengen der Abwasserströme (z. B. m³/h oder l/s). Bitte machen Sie ebenfalls Angaben zu den Schutzmaßnahmen.
- Im Falle der Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer geben Sie bitte die Höchstwerte für die Schadstoffbelastung im Abwasser an (Tabelle „Effluent Guidelines“). Mitunter fallen nicht alle Schadstoffe an bzw. müssen projektspezifisch ergänzt werden. In diesem Fall teilen Sie uns dies bitte mit.

Effluent Guidelines for Board and Particle Based Products			
Pollutant	Unit	Guideline Value	Project Value
pH	S.U.	6-9	
BOD ₅	mg/L	50	
COD	mg/L	150	
Total Suspended Solids (TSS)	mg/L	50	
Formaldehyde	mg/L	10	
Temperature increase	°C	<3 ¹	
Note: ¹ At the edge of a scientifically established mixing zone which takes into account ambient water quality, receiving water use, potential receptors and assimilative capacity			
Quelle: WELTBANK/IFC EHS Guidelines BOARD AND PARTICLE-BASED PRODUCTS 2007, S. 9			

- Beschreiben Sie bitte die geplanten Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung/ Wiederverwendung von Abwasser.
- Bitte beschreiben Sie das am Standort stattfindende Monitoring der Abwasserwerte.
- Welche nationalen Vorgaben bestehen für die Einleitung sanitärer Abwässer? Welche Abwasserbehandlung erfolgt ggf. vor der Einleitung? Im Falle der Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer geben Sie bitte die Höchstwerte für die Schadstoffbelastung im sanitären Abwasser an. In Ermangelung nationaler Grenzwerte richten Sie sich bitte nach der folgenden Tabelle.

Indicative Values for Treated Sanitary Sewage Discharges ¹			
Pollutants	Units	Guideline Value	Project Value
pH	pH	6-9	
BOD	mg/L	30	
COD	mg/L	125	
Total nitrogen	mg/L	10	
Total phosphorus	mg/L	2	
Oil and grease	mg/L	10	
TSS	mg/L	50	
Total coliform bacteria	MPN ² /100 ml	400 ¹	
Notes: ¹ Not applicable to centralized, municipal, wastewater treatment systems which are included in EHS Guidelines for Water and Sanitation. ² MPN = Most Probable Number			
Quelle: WELTBANK/IFC GENERAL EHS GUIDELINES 2007, S. 30			

A.5. Gefahrstoffe und Abfall

- Welches sind die wesentlichen Gefahrstoffe, die am Standort eingesetzt werden? Bitte beschreiben Sie die Sicherheitsmaßnahmen zur Handhabung und Lagerung von Gefahrstoffen.
- Welches sind die wesentlichen Abfälle, die am Standort anfallen?
- Welche Maßnahmen werden hinsichtlich der Vermeidung, Behandlung und Entsorgung der anfallenden Abfälle (fest/flüssig) ergriffen und wo/wie werden diese deponiert?
- Gehen Sie bitte auch auf etwaige Abfall-Verbrennungsprozesse (Art und Menge der Abfälle, Verbrennungstemperatur etc.) ein.

A.6. Lärm

- Bitte geben Sie die Lärmeinwirkung (bestehender Hintergrundgeräuschpegel und zusätzliche Lärmemission des Projekts) auf die nächstgelegenen Rezeptoren (Industriegebiete und Wohngebiete) in dB(A) für Tag und Nacht nach Fertigstellung des Projekts entsprechend der folgenden Tabelle an.

Noise Level Guidelines ¹				
Receptor	One Hour LA _{eq} (dBA)			
	Guideline Value Daytime (07:00-22:00)	Project Value Daytime (07:00-22:00)	Guideline Value Nighttime (22:00-07:00)	Project Value Nighttime (22:00-07:00)
Residential; institutional; educational ²	55		45	
Industrial; commercial	70		70	

Notes:
¹ Guidelines values are for noise levels measured out of doors. Source: Guidelines for Community Noise, WHO, 1999.
² For acceptable indoor noise levels for residential, institutional, and educational settings refer to WHO (1999).
 Quelle: WELTBANK/IFC GENERAL EHS GUIDELINES 2007, S. 53

- Führen die Lärmemissionen des Projekts zu einer Erhöhung des Hintergrundgeräuschpegels bei den nächsten Rezeptoren um mehr als 3 dB(A)?
- In welcher Entfernung befindet sich das nächstgelegene Wohngebiet?
- Sind Maßnahmen zur Lärminderung erforderlich oder geplant? Wenn ja, welche?

A.7. Arbeitsschutz

- Welche Sicherheitsmaßnahmen bzw. Überwachungssysteme sind vorgesehen, um Unfälle zu verhindern?
- Wie wird die Sicherheit und Gesundheit (insbesondere in Bezug auf Maschinensicherheit, die Handhabung von Baumstämmen, Verbrennungen, Lärm, Staubemissionen, Gefahrstoffe, Feuer und Explosionen) am Arbeitsplatz gewährleistet?
- Mit welcher durchschnittlichen und maximalen Lärmbelastung ist an Arbeitsplätzen zu rechnen? Welche Sicherheitsmaßnahmen werden bei Arbeitsplätzen mit einer Lärmbelastung von mehr als 85 dB(A) ergriffen?
- Bitte stellen Sie uns eine Unfallstatistik der letzten zwei Jahre zur Verfügung.
- Wie werden Subunternehmer in den Arbeitsschutz des Standortes integriert?

A.8. Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Auswirkungen und mögliche Gefahren (z.B. durch Lärm, Gerüche, Staub und/oder durch erhöhten Verkehr) auf angrenzende Gemeinden zu minimieren?

B. Sägewerke und Holzprodukte

B.1. Verfahren

- Bitte geben Sie eine technische Beschreibung der einzelnen Verfahrensschritte.
- Werden im Rahmen des Projekts weitere Anlagen (z. B. zur Stromerzeugung, Abwasseraufbereitung, Rohstoffaufbereitung, Straßen, Plantagen) errichtet?

B.2. Rohstoffe

- Woher stammen die benötigten Holz- und Pflanzenfaserrohstoffe? Bitte beschreiben Sie detailliert unterschiedliche Bezugsquellen (Land, eigene Plantagen, Vertragslieferanten).
- Wie hoch ist der Jahresverbrauch an Holz- und Pflanzenfaserrohstoffen?
- Werden durch das Projekt indigene Bevölkerungsgruppen² beeinflusst? Gehen Sie hierbei bitte sowohl auf direkte Einflüsse wie auch auf indirekte Einflüsse (z. B. durch Plantagen aus denen die Rohstoffe bezogen werden) ein.
- Betreibt das Bestellerunternehmen ein Lieferkettenmanagement, um die nachhaltige Waldbewirtschaftung in der eigenen Lieferkette sicherzustellen? Wenn ja, stellen Sie bitte weitere Informationen zur Verfügung (Standards, Prozesse, Verantwortlichkeiten usw.).
- Sind die Rohstoffquellen nach den international anerkannten Zertifizierungsstandards FSC (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) o. ä. zertifiziert?
- Werden Rohstoffe, die in natürlichen oder bedrohten Lebensräumen gewonnen wurden, eingesetzt (Lebensräume, die vom Menschen relativ unberührt sind, die eine große biologische, soziale oder ökonomische Bedeutung haben und die hauptsächlich von heimischer Fauna und Flora besiedelt werden, bzw. die durch nationales oder internationales Recht geschützt sind)? Wenn nein, wie wird sichergestellt, dass dies nicht der Fall ist?
- Ist mit dem Projekt oder mit angegliederten Plantagen die Erweiterung bzw. die Neuerschließung von Nutzforsten oder bewirtschafteten natürlichen Wäldern verbunden? Wenn ja, beantworten Sie bitte ebenfalls die Fragen aus dem sektorenspezifischen Fragebogen Land- und Forstwirtschaft
- Werden im Rahmen des Projekts bzw. durch angegliederte Anlagen (neue Straßen, neue Stromtrasse, eigene Plantagen etc.) natürliche Lebensräume beeinflusst (z. B. durch Umwandlung in Nutzforste oder bewirtschaftete natürliche Wälder)?
- Werden im Rahmen des Projekts bzw. durch angegliederte Anlagen (neue Straßen, neue Stromtrasse, eigene Plantagen etc.) bedrohte natürliche Lebensräume beeinflusst (z. B. durch Umwandlung in Nutzforste oder bewirtschaftete natürliche Wälder)?
- Bitte geben Sie den Ressourcen- und Energieverbrauch nach Fertigstellung des Projekts gemäß der folgenden Tabelle an.

² Unter indigener Bevölkerung werden eigenständige soziale und kulturelle Gruppen angesehen, die (a) sich selbst als Mitglieder einer solchen eigenständigen indigenen kulturellen Gruppe verstehen und von anderen als solche anerkannt werden, (b) im Projektgebiet eine gemeinschaftliche Verbindung zu eigenen Lebensräumen oder angestammten Territorien und deren natürliche Ressourcen aufweisen, (c) gewohnheitsmäßige kulturelle, ökonomische, soziale oder politische Organisationen haben, die sich von denen der mehrheitlichen Gesellschaft und Kultur unterscheiden oder (d) eine eigene Sprache bzw. Dialekt sprechen, die sich oftmals von der offiziellen Sprache des Landes bzw. der Region unterscheidet.

Resource and Energy Consumption			
Inputs per unit of product	Units	Industry benchmark	Project Value
Sawmills			
Water used per unit of production	L/m ³	290	
Raw materials consumption per unit of production	Conversion efficiency, i.e. useful output (m ³) divided by round logs (m ³) input	60%	
Processing Plant			
Electricity consumption per unit of production	kWh/m ³	255	
Water used per unit of production	L/m ³	290	
Ex. Raw materials consumption per unit of production	Conversion efficiency, i.e. useful output (m ³) divided by sawn timber (m ³) input	40%	
Quelle: Weltbank/IFC EHS Guidelines SAWMILLING AND MANUFACTURED WOOD PRODUCTS 2007, S. 12			

B.3. Emissionen und Umgebungsluftqualität

- Bitte geben Sie für alle Verfahrensschritte die erwarteten Höchstwerte für die Luftemissionen nach Fertigstellung des Projekts gemäß der folgenden Tabelle an. Mitunter fallen nicht alle Schadstoffe an bzw. müssen projektspezifisch ergänzt werden. In diesem Fall teilen Sie uns dies bitte mit.

Emission Levels for Sawmill Facilities			
Pollutants	Units	Guideline Value	Project Value
Wood dust	mg/Nm ³	50	
VOCs	mg/Nm ³	20	
Quelle: Weltbank/IFC EHS Guidelines SAWMILLING AND MANUFACTURED WOOD PRODUCTS 2007, S. 11			

- Bitte geben Sie ggf. auch die (erwarteten) Emissionswerte (insbesondere Staub (PM), Kohlenmonoxid (CO) flüchtige organische Verbindungen (VOC), Schwefeldioxid (SO₂) und Stickoxide (NO_x) in mg/Nm³) für etwaige Dampf- und Stromerzeugung an. Bei Anlagen mit einer Leistung über 50 MW_{thermisch} orientieren Sie sich bitte am Fragebogen *Konventionelle Energie*.
- Bitte beschreiben Sie, welche Maßnahmen zur Vermeidung/Verminderung der vom Standort ausgehenden Emissionen ergriffen werden.
- Welche Grenzwerte sind im Bestellerland hinsichtlich der Umgebungsluftqualität (ambient air quality) vorgesehen (bitte Tabelle zur Verfügung stellen)? Bitte geben Sie entsprechende erwartete Immissionswerte an. Gehen Sie bitte auf die Veränderung der Luftqualität vor und nach der Projektumsetzung ein. In Ermangelung nationaler Grenzwerte richten Sie sich bitte nach der folgenden Tabelle.

WHO Ambient Air Quality Guidelines ^{1,2}					
	Averaging Period	IFC Guideline Value [µg/m ³]	Guideline Value Host country	Project Value (baseline status) [µg/m ³]	Project Value (after implementation) [µg/m ³]
Sulfur dioxide (SO ₂)	24-hour	125 (Interim target-1) 50 (Interim target-2) 20 (guideline)			
	10 minute	500 (guideline)			
Nitrogen dioxide (NO ₂)	1-year	40 (guideline)			
	1-hour	200 (guideline)			
Particulate Matter (PM ₁₀)	1-year	70 (Interim target-1) 50 (Interim target-2) 30 (Interim target-3) 20 (guideline)			
	24-hour	150 (Interim target-1) 100 (Interim target-2) 75 (Interim target-3) 50 (guideline)			
Particulate Matter (PM _{2.5})	1-year	35 (Interim target-1) 25 (Interim target-2) 15 (Interim target-3) 10 (guideline)			
	24-hour	75 (Interim target-1) 50 (Interim target-2) 37.5 (Interim target-3) 25 (guideline)			
Ozone	8-hour daily maximum	160 (Interim target-1) 100 (guideline)			
Notes: ¹ World Health Organization (WHO). Air Quality Guidelines Global Update, 2005. PM 24-hour value is the 99th percentile. ² Interim targets are provided in recognition of the need for a staged approach to achieving the recommended guidelines.					
Quelle: WELTBANK/IFC GENERAL EHS GUIDELINES 2007, S. 4					

- Bitte beschreiben Sie das am Standort stattfindende Monitoring der Luftemissionen sowie der Umgebungsluftwerte.

B.4. Frisch- und Abwasser

- Wie hoch ist der (Frisch-)Wassereinsatz am Standort? Existieren geschlossene Wasserkreisläufe?
- Wie und wo erfolgt die Wasserentnahme?
- Welche Abwasserströme entstehen?
- Welche Abwasserbehandlung erfolgt? Bitte geben Sie an, ob das Abwasser in ein öffentliches Abwasserbehandlungssystem oder in ein Oberflächengewässer (Fluss, See, Meer) eingeleitet wird.
- Im Falle der Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer beschreiben Sie bitte mögliche Auswirkungen der Einleitung auf die Ökologie des Gewässers. Gehen Sie in diesem Zusammenhang bitte auch auf den Zustand und die Größe des Gewässers (z. B. Flussmengen, Fließgeschwindigkeit) ein und machen Sie bitte Angaben zu den Mengen der Abwasserströme (z. B. m³/h oder l/s). Bitte machen Sie ebenfalls Angaben zu den Schutzmaßnahmen.
- Im Falle der Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer geben Sie bitte die Höchstwerte für die Schadstoffbelastung im Abwasser an (Tabelle „Effluent Guidelines“). Mitunter fallen nicht alle Schadstoffe an bzw. müssen projektspezifisch ergänzt werden. In diesem Fall teilen Sie uns dies bitte mit.

Effluent Levels for Wood Treatment and Preservation Effluent ¹			
Pollutants	Units	Guideline Value	Project Value
pH	S.U.	6 – 9	
BOD ₅	mg/L	50	
COD	mg/L	150	
TSS	mg/L	50	
Oil and Grease	mg/L	10	
Phenol	mg/L	0.5	
Arsenic	mg/L	0.1	
Chromium			
▪ Total	mg/L	0.5	
▪ Hexavalent		0.1	
Copper	mg/L	0,5	
Fluorides	mg/L	5	
PAHs (each)	mg/L	0.05	
Dioxins/ Furans	mg/L	0.1	
Pesticides (each)	mg/L	0.05	
Toxicity	To be determined on a case specific basis		
Temperature	°C	<3 ²	
Notes:			
¹ Process wastewater containing chemical preservatives should be contained as part of a closed loop application system.			
² At the edge of a scientifically established mixing zone which takes into account ambient water quality, receiving water use, potential receptors and assimilative capacity.			
Quelle: WELTBANK/IFC EHS Guidelines SAWMILLING AND MANUFACTURED WOOD PRODUCTS 2007, S. 11			

- Beschreiben Sie bitte die geplanten Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung/ Wiederverwendung von Abwasser.
- Bitte beschreiben Sie das am Standort stattfindende Monitoring der Abwasserwerte.
- Welche nationalen Vorgaben bestehen für die Einleitung sanitärer Abwässer? Welche Abwasserbehandlung erfolgt ggf. vor der Einleitung? Im Falle der Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer geben Sie bitte die Höchstwerte für die Schadstoffbelastung im sanitären Abwasser an. In Ermangelung nationaler Grenzwerte richten Sie sich bitte nach der folgenden Tabelle.

Indicative Values for Treated Sanitary Sewage Discharges ¹			
Pollutants	Units	Guideline Value	Project Value
pH	pH	6-9	
BOD	mg/L	30	
COD	mg/L	125	
Total nitrogen	mg/L	10	
Total phosphorus	mg/L	2	
Oil and grease	mg/L	10	
TSS	mg/L	50	
Total coliform bacteria	MPN ² /100 ml	400 ¹	

Notes:
¹ Not applicable to centralized, municipal, wastewater treatment systems which are included in EHS Guidelines for Water and Sanitation.
² MPN = Most Probable Number

Quelle: WELTBANK/IFC GENERAL EHS GUIDELINES 2007, S. 30

B.5. Gefahrstoffe und Abfall

- Welches sind die wesentlichen Gefahrstoffe, die am Standort eingesetzt werden? Bitte beschreiben Sie die Sicherheitsmaßnahmen zur Handhabung und Lagerung von Gefahrstoffen.
- Welches sind die wesentlichen Abfälle, die am Standort anfallen?
- Welche Maßnahmen werden hinsichtlich der Vermeidung, Behandlung und Entsorgung der anfallenden Abfälle (fest/flüssig) ergriffen und wo/wie werden diese deponiert?
- Gehen Sie bitte auch auf etwaige Abfall-Verbrennungsprozesse (Art und Menge der Abfälle, Verbrennungstemperatur etc.) ein.

B.6. Lärm

- Bitte geben Sie die Lärmeinwirkung (bestehender Hintergrundgeräuschpegel und zusätzliche Lärmimmission des Projekts) auf die nächstgelegenen Rezeptoren (Industriegebiete und Wohngebiete) in dB(A) für Tag und Nacht nach Fertigstellung des Projekts entsprechend der folgenden Tabelle an.

Noise Level Guidelines ¹				
Receptor	One Hour LA _{eq} (dBA)			
	Guideline Value Daytime (07:00-22:00)	Project Value Daytime (07:00-22:00)	Guideline Value Nighttime (22:00-07:00)	Project Value Nighttime (22:00-07:00)
Residential; institutional; educational ²	55		45	
Industrial; commercial	70		70	

Notes:
¹ Guidelines values are for noise levels measured out of doors. Source: Guidelines for Community Noise, WHO, 1999.
² For acceptable indoor noise levels for residential, institutional, and educational settings refer to WHO (1999).

Quelle: WELTBANK/IFC GENERAL EHS GUIDELINES 2007, S. 53

- Führen die Lärmemissionen des Projekts zu einer Erhöhung des Hintergrundgeräuschpegels bei den nächsten Rezeptoren um mehr als 3 dB(A)?
- In welcher Entfernung befindet sich das nächstgelegene Wohngebiet?
- Sind Maßnahmen zur Lärminderung erforderlich oder geplant? Wenn ja, welche?

B.7. Arbeitsschutz

- Welche Sicherheitsmaßnahmen bzw. Überwachungssysteme sind vorgesehen, um Unfälle zu verhindern?
- Wie wird die Sicherheit und Gesundheit (insbesondere in Bezug auf elektromagnetische Strahlung, beengte Räume, elektrische Gefahren, Feuer und Explosionen, Umgang mit toxischen und gefährlichen Substanzen, Staubemissionen, Hitze, Lärm) am Arbeitsplatz gewährleistet?
- Mit welcher durchschnittlichen und maximalen Lärmbelastung ist in der Produktion zu rechnen? Welche Sicherheitsmaßnahmen werden bei Arbeitsplätzen mit einer Lärmbelastung von mehr als 85 dB(A) ergriffen?
- Bitte stellen Sie uns eine Unfallstatistik der letzten zwei Jahre zur Verfügung.
- Wie werden Subunternehmer in den Arbeitsschutz des Standortes integriert?

B.8. Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Auswirkungen und mögliche Gefahren (z. B. durch Lärm, Gerüche, Staub und/oder durch erhöhten Verkehr) auf angrenzende Gemeinden zu minimieren?

C. Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den **Common Approaches**, unserer **Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsprüfung** und den **anzuwendenden Standards** finden Sie unter:

<https://agaportal.de/main-navigation/schnellzugriff-aga-konsortium/verantwortung>

Die **WELTBANK/IFC EHS Guidelines** finden Sie unter folgendem Link:

http://www.ifc.org/wps/wcm/connect/topics_ext_content/ifc_external_corporate_site/ifc+sustainability/our+approach/risk+management/ehsguidelines.